

kommt, damit man sehe, wie weit seine Anwendung statthaft ist; im Wege des Prozeßes könne man dann schließlich feststellen, ob er hier keine Berechtigung habe. Selbstverständlich erhebe es sich, wenn die nächstliegenden Befehle zu dem Notwendigen beitragen.

Herr Stadt. Fricke ist dafür, daß man den Kreis der Vertragspflichten weiter ausdehne; viele Kaufleute in der Robert Franzstraße und der Großen Wallstraße hätten ebenso große Nothwendigkeit wie die nächsten Anlieger.

Darauf erwidert Herr Bürgermeister v. Döll, daß die vorerwähnten Befehle, welche für die Meistbietenden gelten, aber nicht für die Bräute, in Betracht kommen; nicht unangenehm ist es, den nächsten Nachbarn von der Vertragspflicht zu entbinden.

Herr Stadt. Fricke ist ebenfalls dafür, daß die durch den Heirathsabdruck interessierten Kaufleute der Gr. Wallstraße und Robert Franzstraße zu einem Betrage herangezogen werden, und daß ein solches Gebot erlassen wird. Wie dem Bürgermeister v. Döll schon bei dem Vortrage, daß die Lage „zu den drei Dezen“ schon wegen der für sie geschaffenen Zugangswege betragspflichtig gemacht werden müßte.

Der Magistratsrat sowie der Antrag Fricke werden schließlich angenommen. (Referenten: Herren Königler und Fricke.)

2. Verkauf einer Baustelle an der Ecke der Großen Wallstraße und des Heirathsgrundstückes an die Wittwe Hoffmann. Der Magistrat beantragt, einer Offerte der Wittve Hoffmann zuzustimmen, wonach diese sich verpflichten, die an ihr zu erbauende Baustelle mit dem von der abgetragenen Grundfläche große Heirathsgrundstück zu bebauen und diesen einheitlichen Neubau bis spätestens 1. Okt. 1899 fertig zu stellen.

Bezüglich des Grundstückes der Hoffmannsichen Erben schwebt gegenwärtig das Grundbuchverfahren. Allerdings sind jedoch die Erben an die Veräußerung des Grundstückes eingetragenen und haben für die neben ihrem Grundstück befindliche 200 qm große städtische Baustelle 45,000 M. geboten. Da der Preis annehmlich und der Wunsch des Magistrats, durch Verbindung des Hoffmann'schen Grundstückes mit der zu erwerbenden Baustelle ein schönes Gebäude am Heirathsabdruck entstehen zu lassen, wodurch die an der Heirathsabdruck bestehende Baustelle besser beschaffen und die genöthigte Hoffmann'sche Forderung genügt. (Referenten: Herren Fricke und Keil.)

3. Anderweite Festsetzung des Hauszahlsteuerbeschlusses pro 1897/98. Was aus dem in unter Nr. 136 veröffentlichten Beschlusse des Magistrats ersieht, ist bereits schon von dem Stadtvorstande in der Sitzung vom 1. März 1898 genehmigt worden. Die Festsetzung des Hauszahlsteuerbeschlusses pro 1897/98 wird beibehalten und will verschiedene Punkte abgeändert wissen.

Die Finanzkommission hat sich eingehend mit der Materie beschäftigt und glaubt, wie der Referent, Herr Stadt. Fricke, in seinem Gutachten zu bemerken, daß sich nach dem vom Magistrat in dem Beschlusse vom 1. März 1898 ausgesprochenen Konflikt unvermeidliche Eingreifen des Besitzanspruches als Schiedsrichter zu machen. Es sei dann, um dieser Eventualität aus dem Wege zu gehen, die Einstellung von 85,000 M. statt 60,000 M. als erste Rate für den Schulden- und Veräußerung der Steuerübertragung des Magistrats (115:140 Proz.) oder die Einstellung von 1 Proz. Immobilien-Abzugsteuer.

Herr Stadt. Fricke ist angedacht der schwerwiegenden Frage, über welche sich die Stadtvorordneten in der kurzen Zeit noch nicht geborg orientiert haben, für Vertagung. Die Immobiliensteuer ist für ihn in der beantragten Fassung unannehmlich, weil dieselbe die Steuer erhöhen würde, während die von der Berliner Steuer mit einer Erhöhung der Steuer eines für das Berliner Theater ungenügender Gehalt zur Ausführung kommen. Von dem Gebotenen ausgehend, daß das Doppelverhältnis „Gehalt und Gehalt“ durch „das neue Gebot“, mit dem es nach geschätzter Zeitfolge unmittelbar zusammenhängt, zu erhöhen ist, in welchem die Erhöhung der Gehalt der Berliner die Gehalt der Gehalt, die im „neuen Gebot“ früher nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das neue Gebot, Herr Ernst v. Wilden und wird im Berliner Theater mit einer Erhöhung der Gehalt eines für das Berliner Theater ungenügender Gehalt zur Ausführung kommen. Von dem Gebotenen ausgehend, daß das Doppelverhältnis „Gehalt und Gehalt“ durch „das neue Gebot“, mit dem es nach geschätzter Zeitfolge unmittelbar zusammenhängt, zu erhöhen ist, in welchem die Erhöhung der Gehalt der Berliner die Gehalt der Gehalt, die im „neuen Gebot“ früher nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

— Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Motiv der Oper „Rigoletto“ ist unerschöpflich; besonders abhienend ist die Gestalt des Hohnhars, welcher Sr. Majestät für sein zweites Gastspiel gewählt hatte. An und für sich ist der Rigoletto eine der dankbarsten Partituren, welche geschrieben worden sind; und wenn es der Schöpfer verstand, die großen großen Theil aus dem Drama Victor Hugo's in den Peripetien hinüberzuwandern, so mildern und nach Möglichkeit zu verwickeln, dann vermag er für den Rigoletto eine furchtige Teilnahme zu leisten. Sr. Majestät erreichte dies Ziel in vorzüglicher Weise, indem er die Gestalt des jählichen, gefürchteten Vaters mehr als die des höchsten Hohnhars hervorhob und nachdrücklich betonte. In dieser Beziehung war besonders die Scene des 3. Actes ein Meisterstück schauerspielerischer Kunst; hier entfaltete der geschickte Künstler seine glänzenden Mittel und gelangte dadurch zu einem vollen, anhaltenden Erfolg. Auch gelegentlich wußte Herr Majestät mit der Überzeugung zu wirken, obgleich das Libretto, welches bei allen Sängern italienischer Schule vorhanden ist, etwas ermüdend wirkte. Da wir keine Kolonatorängerin an unserer Bühne besitzen, hatte Hr. St. St. die wiedergebende und wiederholende, die Götter übernommen. Der Versuch fiel glücklich aus, obgleich die Stimme der Künstlerin oft matt und farblos klang. Den Versuch von Mantua sang Herr Marani nicht immer einwandfrei, aber im ganzen für seine Verhältnisse recht zufriedenstellend. Wichtig war Herr Dehler als Sparacchi. Die kleineren Nebenrollen waren durch Hr. Spiegel und die Herren Marialis und Wolff angemessen besetzt. Die Leitung der Capellen in den verschiedenen Abenden des Herrn Kapellmeisters Dr. Schmidt, welcher zwar mit Umsicht, aber nicht immer mit der bei Verdächtigungen Vertheilung seine Aufgabe anstrebte.

Dr. W. Kaiser.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 4. April. Der bisherige Privatdozent Dr. Paul Kretschmer hier ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Marburg ernannt worden.

Wien, 4. April. Der ordentliche Professor an der kaiserlichen Universität Dr. Eduard Schönbach ist als ordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät an der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg berufen worden.

Strasburg, 4. April. Der Privatdozent Dr. Ernst Zeb hier ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der kaiserlichen Kaiser-Wilhelms-Universität ernannt worden.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Die Bakteriologen Doktor Rausen und Eisenberg, die im Jahre 1895 von der Reichsregierung zur Untersuchung des hohen Fiebers nach Brasilien entsandt waren, kehren mit dem Postdampfer „Babia“ zurück. Sie legten direct nach Berlin. Sie hoffen, ein Mittel gegen den Fieberbacillus zu finden.

Der Repräsentant, der in Frankfurt a. D. entdeckt wurde, hat Deutschland verlassen und ist nach Brasilien zurückgekehrt. Es handelte sich um einen jählichen jungen Mann, der in Brasilien gefangen, sich dort angesetzt hatte.

Das neue Gebot, Herr Ernst v. Wilden und wird im Berliner Theater mit einer Erhöhung der Gehalt eines für das Berliner Theater ungenügender Gehalt zur Ausführung kommen. Von dem Gebotenen ausgehend, daß das Doppelverhältnis „Gehalt und Gehalt“ durch „das neue Gebot“, mit dem es nach geschätzter Zeitfolge unmittelbar zusammenhängt, zu erhöhen ist, in welchem die Erhöhung der Gehalt der Berliner die Gehalt der Gehalt, die im „neuen Gebot“ früher nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

Das Berliner Theater in München geht nun endgültig an die Direktion Emil Dachs über: Der neue Direktor, der die Macht hat, „das Institut ausschließlich und nach der Richtung der Magistrate den gegenwärtigen Zustande der Kunst für München zur Verfügung stellen, die ihm mit dem Berliner Theater nicht sichtbar wurde, am Schlusse handhabt eingetragenen lassen.

man ihn abends hoch am Westhimmel und seine Unterengangs stehen liegen den Monat über zwischen 2^h und 1^h Uhr früh. Entfernung von der Erde 397, Mill. Meilen. Jupiter, im Sternbilde des Löwen, wird Mitte d. März, nach rechts seine Bewegung mit den Sternen in Weste, so langsam, daß er den bloßen Augen im Stillstand erscheint. Der Planet ist hell, doch er ist jetzt in die Augen fällt, seinen höchsten Stand am Südlichen erreicht er den Monat über abends zwischen 9^h und 7^h Uhr und kann bis Mitte April noch die ganze Nacht hindurch beobachtet werden, dann geht er vor Tagesanbruch unter. Entfernung von der Erde 95^h, Mill. Meilen.

Saturn, rückwärts im Sternbilde des Skorpion, kommt in immer günstigerer Sichtbarkeitsverhältnisse, so daß er zu Ende d. März die ganze Nacht hindurch über dem Gesichtskreise zu finden ist. Nach rechts seine Bewegung mit den Sternen in Weste, er ist etwas rechts von den drei ersten Wagen bildender Sternen des Skorpion. Entfernung von der Erde 182^h, Mill. Meilen. Uranus, in rückwärtiger Bewegung im Sternbilde der Waage, ist jetzt am besten sichtbar; sein Ort unter den Sternen liegt in 236 Grad großer Ausdehnung und 19^h Grad südlicher Abweichung und zur Befundung bedient man sich am besten eines guten Fernrohrs, da er nur mit scharfen Augen ohne künstliche Vergrößerung gefunden werden kann. Entfernung von der Erde 369^h, Mill. Meilen.

Fixsternehimmel. Zu Anfang April abends gegen 9 Uhr sieht man niedrig am Westhimmel die Sternbilder Orion und Sirius, die ersten beiden Sterne des Winterhimmels. Im Sirius ist ein kleinerer Stern im Unterhange, etwas höher steht Procyon und über diesem die Zwillinge; im Süden findet man Baherfährigen, Krebs, Stier, im Südlichen Aries und Jungfrau, im Osten Bootes und Krone, im Nordosten Hercules und Pleiade, nach im Südlichen unter den großen Sternen, unter diesen nach Norden hin den kleinen Büxen mit vier kleineren Sternen, im Nordosten Cassiopeja und Hercules. Sternkarte Leins in. S. Heppig.

Veranstaltungen.

Kaufahr der Altmeier unserer deutschen Rennfahrer, ist am Donnerstag, nachher er jedoch im Wochenlauf in Berlin trat, wieder in Berlin eingetroffen, wo er sich von jetzt ab dauernd niederzulassen gedenkt. Es ist möglich, daß er bereits öfter an den Rennen in Hohenheim teilnimmt, doch hat er noch keine Entscheidung getroffen, weil die Rennbahn in Berlin die höchsten Wettloose immer noch nicht zum Training freigegeben werden konnte. Er hat bereits 15 Rind an Gewicht abgenommen, aber er ist noch lange nicht in voller Form. In Paris hat er sich lediglich auf das Tempofahren beschränkt und überhaupt ganz systematisch, langsam fortschreitende Arbeit gemacht. Seine volle Leistungsfähigkeit dürfte er erst in einigen Monaten erlangen haben, wenn die großen internationalen Rennen beginnen. Er wird sich dann namentlich an den Weltkonkurrenzen in Hannover, Wien, Paris und Brüssel zu betheiligen. Bei der großen natürlichen Veranlagung Lehrs, in Verbindung mit seiner eifrigen Thätigkeit, scheint es keinem Zweifel zu unterliegen, daß ihm noch eine neue glänzende Rennlaufbahn bevorsteht.

Der große Wettkauf zwischen Erford und Cambridge ist in diesem Jahre am 3. April geschlossen worden. Auch bei dieser Wettkaufzeit zwischen den Überflüssen der Universitäten Erford und Cambridge auf der Thematik zwischen Putney und Mortlake siegte wie seit Jahren wiederum Erford mit zwei Bootslägen.

Verkauf, die in Berlin von der königlichen Staatsanwaltschaft beschlagnahmte amerikanische Transatlantik, genannt „Methu“ Stenob, soll Donnerstag, 15. April, um 11 Uhr, auf der Trabrennbahn in Westend öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Das Mindestgebot ist auf 15,000 M. festgesetzt. In der Auktionansage befindet sich noch der Zusatz, daß die Stute jetzt wieder zu allen deutschen Rennbahnen zugelassen wird.

Wissens- und Bekehrte.

Halle, 5. April. Die vom Dorfe in unsere sogenannte Reichstadt importierte Stute, gelegentlich der Konfirmationsfeierlichkeiten in der Säulenhalle und Grünas zu streuen, fängt an, lästig zu werden. Jetzt liegt der Umkehr von Sonntag bis Mittwoch zur „Straßenreinigung“ liegen zu bleiben. Wird die Beachtung der 1898 erfolgten Polizeiverordnung auch genügend kontrolliert, monach die Ausführung der Polizeiverordnung ein jeder 2^h die Reinigung der Straßen sehr beschränkt sehr viel zu wünschen übrig.

Entwerber — oder.

Richtliche Anzeigen.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

Memmert: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

St. Moritz: Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Dreyer, Exan.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik, Halle a. S., Gr. Märkerstraße 4.

Die Besichtigung unserer großartig ausgestatteten

Musterzimmer-Ausstellung

in unserem Neubau, Fabrik- und Lagergebäude, Gr. Märkerstraße 4, ist Interessenten jederzeit gern gestattet und bringen wir speziell in

Englischen Schlafzimmer-Einrichtungen

Eiche mit Esche, Massiv-Eiche, Nussbaum furnirt und kieferrn cremefarbig mit Blumen gemalt, ganz besondere Neuheiten bei **entschieden billiger** Preisstellung.

Wir bitten die geehrten Herrschaften, bei Bedarf sich von den **bedeutenden Vorteilen** betreffs der **Preiswürdigkeit, Solidität** und **bedeutenden Auswahl** in sämtlichen Sachen zu überzeugen.

Sämtliche Neuheiten in Salons, Speisezimmern, Schlafzimmern etc. bringen wir sehr oft wechselnd in unseren 3 Schaufenstern zur Ausstellung.

Stäple's Patent-Draht-Matratze,

in allen Staaten patentirt, bringen wir in empfehlende Erinnerung.



Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe
333 M gefestigt von 4 Mr. bis 10 Mr. 585 M gefestigt von 15 Mr. bis 20 Mr. Zufaten garantirt Feingehalt von 30 bis 50 Mr.

Eigene Fabrikationsanlage. Mehrere hundert Stück vorräthig.

Gravirung gratis. Ausfertigung in meinen Schaufenstern.

Steter Eingang von Neuheiten in Goldwaaren.

Halsketten, Broschen, Armänder,

Ohringe, Ringe, Manschettenknöpfe, Cravattnadeln. Compl. Granatschmucks von 40-200 Mr. Compl. Corallenschmucks von 20-75 Mr.

Reparaturen an allen Schmuckstücken sauber und billig. Hochachtungsvoll

Paul Maseberg
Gr. Ulrichstr. 48.

Vierte Berliner Pferde-Lotterie
Ziehung am 13. und 14. April 1897.

5530 Gewinne. * * * **260,000** Werth Mark

Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. — Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Loosversand auch gegen Briefmarken.

Zu Hochzeits- und Jubiläums-Geschenken
empfehle:

Sie sind eintrüben mit neuen Modellen in Metalluhren mit und ohne Chronometergehäuse.

Sie haben von uns gebaute Uhr über 10 Jahre Garantie.

Standuhren und Tafeluhren in großer Auswahl
Hansuhren und Regulatoren mit Brevet- und Selbstschlag.
Wanduhren und Weckeruhren

Gerne empfehle:
Silberne und Metall-Herren-Uhren von 8-60 Mk.
Ehrentafel-Uhren A. B. 15 Mk.
Ehrentafel-Uhren Luna 20 Mk.
Ehrentafel-Uhren Astra 24 Mk.
Ehrentafel-Uhren Luna, Ancre, 30 Mk.
Ehrentafel-Uhren Astra, Ancre, 34 Mk.
Präcisions-Uhren Columbus 40 bis 45 Mk.
Präcisions-Uhren in Sternwarten-Gehäuse 60 Mk.
Goldene Damen-Uhren mit Steine incl. Einste 25 Mk., 14 Mk. Gold.
Goldene u. silberne Damen-Uhren von 12-30 Mk.

Reparaturen an complicirten und Präcisions-Uhren werden gewissenhaft und billig ausgeführt.
Hochachtungsvoll

Paul Maseberg,
Uhrmacher,
Große Ulrichstraße 48.

Fernsprecher Nr. 143. **Gustav Moritz** Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15.

Alleiniger Vertreter der Sektkellerei **Kloss & Foerster, Hofflieferant, Freyburg a. U.,**
der Firma **Reidemeister & Ulrichs** in Bremen, Bordeauxweine-Grosshandlung,
der Firma **Joh. Bapt. Sturm, Hoffliefer., Weingutsbesitzer,**
Rüdesheim im Rheingau, Johannisberg u. Assmannshausen.

Portweine, Madeira, Sherry, Ungarweine, Arac, Rum und Cognac in nur feinsten Qualitäten.
Bowlen-Weine von 50 Pfg. à Flasche.

Waschen und Scheuern

Sie, bitte mit **Elefant-Seife** und **Elefant-Seifenpulver** von **Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel**, anerkannt vorzüglich für Wäsche und Haushalt.

In fast allen Colonialwaarengeschäften zu haben. Nur echt mit Schutzmarke „Elefant.“

Confirmations-Geschenke.

Gesangbücher, Gebetbücher, Poesie-Albuns, Relief-Albuns, Tagebücher, Album für Kochrecepte, Postkarten-Albuns, Briefmarken-Albuns, Briefmarken, Promenaden- u. Ringtäschchen, Portemonnaies, Pompadours, Damenbüchlein, Damen-Näh-Necessaires, Cassetten für Damenschmuck, Elegante Handschuhkasten, Photographie-Albuns, Richtig gehende Taschenuhren für Herren 3 und 5 Mk., Kleine Damenuhren 5 Mk p. Stck. in größter Auswahl.

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Conserven-Ausverkauf.

Junge Schnittbohnen	2 Pfund - Dose	36 Pfg.
"	3 "	51 "
"	4 "	68 "
"	5 "	77 "

Teleph. 414. **Sprengel & Rink.** Leipz. Str. 2.

Apelt's geröstete Kaffee
ergiebig und im Geschmack vorzüglich.

Hygien. **Schutz** von Dr. Guttmann ist l. 4 Jahren das best. anerl. Sichehste. 1/2 Dbd. 1,50, 1/4 Dbd. 2,50, 5 1/4 Dbd. 10 Mk.
(kein Gummi) P. Schindler, Berlin S., Dresdnerstr. 78.